

II-4453 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2166 75

1982-10-22

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Heranziehung von Tiroler Soldaten bei der
Raumverteidigungsübung 1982

Die Raumverteidigungsübung 1982 (RVÜ 1982) wurde von den mit ihrer Planung und Durchführung Verantwortlichen als eine Fortsetzung der bisherigen Raumverteidigungsübungen angesehen. Ein immer wieder in der Öffentlichkeit betonter Gesichtspunkt für eine realistische Raumverteidigung sei der sogenannte "Heimvorteil", d.h. die entsprechenden Räume sollen mit militärischen Einheiten verteidigt werden können, deren Mitglieder überwiegend ihren Wohnsitz im Einsatzraum haben. Aus der Anlage der RVÜ 1982 zeigt sich jedoch, daß die für die "Verteidigung" übenden Truppen in der großen Masse aus anderen Bundesländern als aus Tirol bzw. aus anderen Räumen als aus dem Bezirk Kufstein gekommen sind. Von der propagandistisch immer wieder hervorgehobenen Ortskundigkeit solcher Einheiten konnte man daher nur bedingt sprechen.

Die unfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Wieviele der - mit 7000 Mann angegebenen - "Verteidiger" der Partei "Blau" stammen aus dem Kommandobereich des Militärkommandos Tirol?
- 2) Warum ist es nicht gelungen, die Masse der "Verteidiger" aus dem Tiroler Raum zu rekrutieren?
- 3) Wann wird es möglich sein, eine dem Raumverteidigungs-konzept entsprechendere und realistischere Übung einzuplanen und durchzuführen?